Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

41ster Jahrgang.

№ 34.
1843.

Ratibor, Sonnabend den 29. April.

Fest = Ordnung

für das am 30. d. M. abzuhaltende Pferde=Rennen.

1) Alle Wagen, Reiter und Fußgänger, welche den Platz zum Pferde=Rennen besuchen, können nur den Zutritt von der Ratiborer=Niedaner Straße aus nehmen.

2) Personen in Wagen, Reiter, so wie Fußgänger, die nicht Actien = Schleifen haben, oder selbst zum Rennen angemeldet sind, können auf den Platz durchaus nicht zugelassen werden. Die Equipagen fahren nach der Tribüne innerhalb der Rennbahn vor die Tribüne vor, verlassen die Rennbahn am oberen Ende, umkreisen die Bahn außerhalb und fahren im Hofe des neuen Schafstalles auf. In derselben Ordnung, wie solche angekommen, fahren sie nach beendigtem Rennen vor und ab. Nach 11 Uhr, insbesondere aber nach angefangenem Rennen kann kein Wagen an der Tribüne vorfahren.

3) Innerhalb der Barriere vor der Tribüne kann kein Zuschauer geduldet werden, welcher nicht die Actionär = Hutschleife trägt. Innerhalb der zweiten Barriere können nur Solche Zulaß finden, welche die Einlaß = Karten à 5 Sgr. gelöst haben, die auf dem Platze zu haben sind, und solche angesteckt tragen. Alle übrigen Zuschauer müssen sich unterhalb der Rennbahn einen Schritt entfernt von den Seilen aufstellen. Das Anfassen der Seile und das Betreten der Bahn durch Zuschauer kann nicht geduldet werden, um Unglücks=Fälle zu verhüten.

4) In das Innere der Rennbahn werden nur die Rennpferde eingelassen und die Herren zu Pferde, welche den Aufsichts = Comité bilden und zu diesem Zwecke Armschleifen tragen; zu Fuß in das Innere nur die Herren Preis = Richter, die Kreisstände und die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, welche jedoch die Actien=Schleife tragen müssen.

5) Es wird ersucht keine Hunde auf den Rennplatz mitzubringen, da Vorkehrungen getroffen sind, solche aufzufangen.

6) Beim Beginn jedes Rennens wird mit einer Glocke ein Zeichen gegeben, und wird ersucht, während des Rennens sich ruhig zu verhalten, um das Scheuen der Pferde zu vermeiden.

Ratibor den 27. April 1843.

Der Comité für die Einrichtung des Pferde=Rennens.
Graf von Gaschin. Bennecke. Wichura. Adametz. Schwarz. Willimek.

Ein Tag Peters des Großen in Paris. 1717.

Der Sieger Karls XII., der Mann, der vor keiner Unmöglichkeit zurückgewichen wäre, der sich durch kein Hinderniß hätte zurückhalten lassen, Peter der Große, wünschte im Jahre 1689 nach Paris zu kommen und schrieb deshalb an den französischen Hof.

Ludwig XIV. aber, der entweder eifersüchtig auf den Ruhm des Czars war, oder irgend einen politischen Grund hatte, ließ durch seinen Gesandten in Petersburg anzeigen, der ihm zugedachte Besuch würde ihm nicht angenehm sein, und Peter verschob deshalb die Reise auf eine gelegenere Zeit. Als Ludwig XIV. im Jahre 1715 gestorben war, kam der Czar in den ersten Tagen des Mai 1717 incognito in Paris an und nahm seine Wohnung in dem Hôtel Lesdiguieres an. Der Regent empfing ihn im Namen Ludwig's XV., der noch ein Kind war, seinem Range gemäß und stellte ihm einige Herren zur Verfügung, die ihn überall umherführen und begleiten sollten. Aber ein Held hat Launen. Wollte der Czar die Oper besuchen, so wurden sogleich Musiker und Tänzer benachrichtiget. Peter aber änderte plötzlich seinen Vorsatz und durchwanderte, statt in das Theater zu gehen, wo er erwartet wurde, allein und zu Fuße die zahlreichen gewöhnlichen Wirthshäuser in einem besondern Stadttheile. Aeußerte er den Wunsch, einer Sitzung der Akademie beizuwohnen, so wurde sogleich zu allen Akademikern gesendet, Peter aber fuhr, wenn er in den Wagen gestiegen war, in das naturhistorische Kabinet in dem botanischen Garten, nicht weil er an der Beredsamkeit und Poesie keinen Gefallen gefunden hätte, sondern, weil er mit Recht glaubte, die praktischen Künste und die positiven Wissenschaften würden für die Russen vortheilhafter sein. Am 13. Mai 1717 endlich zu einer Stunde, als man den Czar zum ersten Male am Hofe zu Versailles erwartete, erschien er in dem Invaliden-Hôtel.

Peter trug an sich durchaus kein Zeichen, an welchem man seinen Rang hätte erkennen können; sein Anzug bestand in einem polnischen Rocke von grobem grünen Tuche, in einer Mütze von astrachanischem Pelze, in kurzen engen Beinkleidern von Hirschleder, in großen Stiefeln mit Stahlsporen und in einem breiten schwarzen Ledergürtel, an welchem ein Degen mit kupfernem Gefäße hing. So gekleidet ging er durch den Haupthof des Hôtels, nachdem er sich die Wohnung des Gouverneurs hätte anzeigen lassen.

„Mein Herr," sagte er zu dem Gouverneur, Marschall von Belle-Isle, bei dem er eintrat, ohne sich anmelden zu lassen, „ich möchte Ihr Invaliden-Haus besuchen. Haben Sie die Güte mich durch Einen Ihrer Leute überall herumführen zu lassen, aber rasch, wenn ich bitten darf, denn ich habe Eile, ich muß heute noch nach Versailles."

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeiner Anzeiger.

Zur Anmeldung der Kinder schulpflichtigen Alters in die katholische Elementar-Schule wird der Herr Curatus Poppe vom 1. bis einschließlich den 5. Mai in den Vormittagsstunden bereit sein. Die Eltern solcher Kinder werden aufgefordert sie ihm vorzustellen, und ihnen bedeutet, daß im Laufe des Jahres keine Aufnahme mehr stattfindet. Ratibor den 25. April 1843.

Die Schulen-Deputation.

Gasthof-Verpachtung.

Der massive, 2 Etagen hohe, mit Saal und Gastzimmern und zur Gastwirthschaft gehörigen Inventarien versehene Gasthof nebst Stallungen und etwas Gartenland zu Groß-Rauden, Rybniker Kreises, soll von Michaeli d. J. ab auf anderweite 3 Jahre

am 29. Mai c. Vormittag 10 Uhr,

im Schlosse zu Gr. Rauden öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Licitant mit einer Caution von 100 Rthlr. versehen sein muß, die sonstigen Pachtbedingungen aber in unserer Registratur und in der Kanzlei des Herzoglichen Rent-Amtes zu Schloß-Rauden eingesehen werden können.

Schloß-Ratibor den 21. April 1843.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

Bekanntmachung.

Am 12. Mai c. des Vormittags um 10 Uhr werden im Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes

1 Ctr. 57 Pfd. Kaffee,
57 Pfd. Pfeffer,
35 Pfd. Piement

und mehrere andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ratibor den 21. April 1843.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

LITERARISCHE ANZEIGEN

der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor,

am Markt im Doms'schen Hause

welche, vermöge posttäglicher und unmittelbarer Verbindung mit Ferdinand Hirt in Breslau, die prompte Realisirung jedes Auftrags, jeder Subscription oder Pränumeration auf alle von irgend einer Buch- oder Musikalien-Handlung in öffentlichen Blättern, besonderen Anzeigen oder Catalogen empfohlenen Bücher, Musikalien 2c. und zwar zu eben denselben Preisen und Bedingungen verbürgen darf.

Bei C. J. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in Breslau zu haben bei F. Hirt; so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß:

Mars.

Eine Sammlung Anekdoten von Soldaten aller Orten und Sorten, besonders heitern und lustigen Inhalts, nebst unterschiedenen Curiositäten vom General Kyau. Von A. Kramer. Preis geh. 10 Sgr.

Bei C. G. Kunze in Mainz ist so eben erschienen und in Breslau zu haben bei F. Hirt, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß:

Das Mainzer Möbeljournal

nach Londoner, Mainzer und Pariser Zeichnungen entworfen. In Stein gravirt von C. L. Born und Comp. Erstes Heft Blatt 1—12.

Jährlich erscheinen 6 Hefte, die auf 72 Blättern etwa 90 verschiedene Möbelzeichnungen enthalten. Der Preis für alle 6 Hefte ist 1 Rtlr. 17 ½ Sgr. jedes einzeln kostet 10 Sgr.

Des

Verfassers der Ostereier

Christoph von Schmid's

Gesammelte Schriften

Originalausgabe von letzter Hand

4te Lieferung:

10tes, 11tes und 12tes Bändchen

für 1 Rtlr. 6 ggr. (7½ Sgr.)

in allen soliden Buchhandlungen von ganz Deutschland, Oesterreich und der Schweiz zu haben.

J. Wolffische Buchhandlung in Augsburg.

In allen Buchhandlungen in Breslau bei Ferd. Hirt, so wie für das gesammte Oberschlesien in den Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß sind folgende ☞ neue und nützliche Bücher zu haben. — (Verlag von Ernst in Quedlinburg.)

Spiegel der Gegenwart, oder Anekdoten unserer Fürsten, Staatsmänner, Gelehrten, Schauspieler und der Tagesgeschichte. Z. B. vom Könige von Preußen — der Königin von England und dem Herzog von Orleans. 7½ Sgr.

(Den Tauben-Freunden zu empfehlen:)

Die Taubenzucht, oder Belehrung über Hegung, Haltung, Nahrung, Futterung und Begattung der Haus- und Feldtauben, und woran man die Schönheit und Echtheit der Tauben erkennen soll. 10 Sgr.

Unterricht für Liebhaber der Kanarienvögel, wie dieselben sowohl zum Nutzen, als Vergnügen, in und außer der Hecke behandelt werden müssen. Nebst Anleitung, die Nachtigallen, Rothkehlchen, Buchfinken, Stieglitze, Dompfaffen zu fangen, zähmen, unterrichten, zu warten und zu pflegen. 4. Aufl. 10 Sgr.

v. Westphalen, E., Der Begleiter durch's Leben, von der Wiege bis zum Grabe. Enthaltend: 130 Gedichte über Menschenbestimmung und das Leben, — die Stufen des menschlichen Alters, — die Tugenden und Fehler des Menschen. Eine Freundschafts- und Geburtstags-Gabe. 15 Sgr.

Auch in Glogau bei Flemming — Liegnitz bei Reißner — Schweidnitz bei Heege — Neisse bei Hennings vorräthig.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 19. April dem Schuhmachermst. Joh. Hilbrich eine T., Louise Sophie. — Den 21. dem Kürschner Aug. Krömer ein S., Johann Albert. — Den 24. dem Fleischermst. Carl Soßna eine T., Antonie Albertine.

Todesfälle: Am 26. April Pauline, T. des Tischler J. Schuhmacher, am Zahnen, 6 M. — Am 27. Anna Maria, verw. Leinweber Gliwe, an Brustwassersucht, 55 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Todesfälle: Am 19. April Louise Hedwig, T. des Schauspielers Brenk, an Lungenlähmung, 5 M.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 27. April 1843.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen			Roggen			Gerste			Erbsen			Hafer		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
	Höchster Preis	1	15	—	1	7	6	1	—	—	1	12	—	—	25	6
	Niedrigster Preis	1	10	6	1	4	—	—	28	6	1	9	—	—	22	6

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.